**Zeitschrift:** Tec21
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
**Band:** 134 (2008)
**Heft:** Dossier (46/08): SIA-Architekturpreis 2008

**Artikel:** Spielcasino am Ufer des Zürichsees
**Autor:** Soley Suter, Céline
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-109010

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

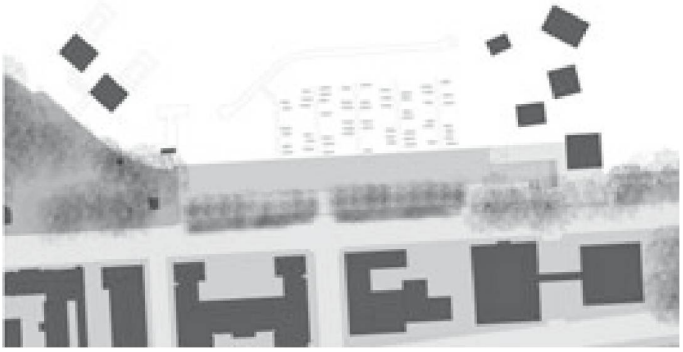
**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

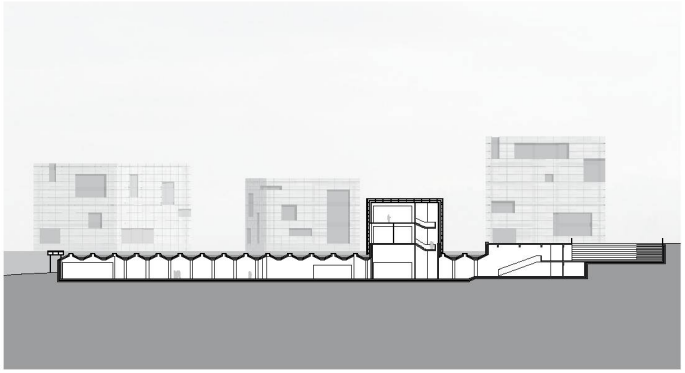
**Download PDF:** 17.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

01



02



03

CÉLINE SOLEY SUTER, ETHZ, FRÜHLINGSSEMESTER 2008
LEHRSTUHL DIETMAR EBERLE

# SPIELCASINO AM UFER DES ZÜRICHSEES

01 Die Schiffsanlegestelle befindet sich am äussersten Volumen des Casinos. Das Seeufer erreichen die Besucherinnen und Besucher über Stege und über die angrenzenden Gebäude
02 Die einzelnen Gebäudekörper wirken wie ans Seeufer angeschwemmt. Im Stadtbereich wurden in der Vergangenheit immer wieder kleinteilige Volumen in den See gebaut. Das Casino nimmt diese Struktur auf und verdichtet sie am Mythenquai
03 Schnitt durch den Unterwasser-Strip
(Bilder: Céline Soley Suter)

Der mangelnden baulichen Tradition für Spielcasinos in der Schweiz ist es wohl zuzuschreiben, dass die meisten zum Thema vorgeschlagenen Projekte sich von «Las-Vegas-Kitsch» über Techno-Maschinen bis zu industriellen Unterhaltungshallen bewegen. Im Gegensatz dazu schlägt Céline Soley Suter eine in verschiedene Kuben aufgeteilte Anlage vor, wobei im Wasser stehende Würfel unterschiedlicher Grösse die verschiedenen Funktionen des Spielcasinos aufnehmen. Sie sind unter Wasser durch eine Spielhalle miteinander verbunden, die von oben durch vom Wasser gefiltertes Tageslicht beleuchtet wird. Der Hauptzugang zur Spielhalle ist mit einer grosszügigen Absenkung im Vorplatzbereich ansprechend gelöst. Durch den Versatz der einzelnen Kuben bleiben die am Ufer aufgereihten, teilweise architektonisch wertvollen bestehenden Gebäude des Utoquais weiterhin als Teile der Seefront wahrnehmbar.